




### 1.1. Klangeinstellung einer fertigen Mischung

Versuchen sie, bei dem Beispiel 2 eine optimale Klangeinstellung mit Hilfe von Baß-, Höhen und Präsenzfiltern (Mittenfilter) einzustellen. Das Resultat sollte druckvoll, brillant und klangvoll sein, ohne zu dröhnen und dabei nicht zu spitz wirken. Anschließend versuchen Sie, das gleiche (oder ein besseres) Resultat mit dem FFT-Filter zu erzielen.

### 2. Dynamikbearbeitung

Begrenzen Sie mit dem Objekt-Standardkompressor bei Beispiel 3 (Akkordion) „unhörbar“ die Dynamik um mindestens 6dB.

Für das CD-Mastering soll nun Bsp. 2 „laut“ gemacht werden, ohne daß das Arbeiten des Dynamikprozessors direkt hörbar wird. Versuchen Sie dies zunächst mit dem Standard-Kompressor, anschließend mit dem Multibandkompressor. Mit welchem der beiden Effekten ist dies einschneidender möglich?

### 3. Künstlicher Hall

Verschaffen Sie dem Zupforchester in Beispiel 4 mehr Raum mit dem Faltungshall-Plugin. Gehen Sie von der Stoßantwort „Cathedral 2-4s basic“ aus und probieren Sie unterschiedliche Nachhall-Längen, Hüllkurven, Filtereinstellung und Mischverhältnisse mit dem Original aus. Was ist der wichtigste Parameter beim Nachhall?

### 4. Pitchshifting

Lassen Sie Ihren kompositorischen und harmonischen Ideen freien Lauf. In Beispiel 5 soll aus dem Sologesang ein ganzer Chor durch natürlich (!) wirkendes Pitchifting / „Elastic-Audio“, Kopieren des Files im Arranger auf weiter Spuren und einer entsprechende Mischung ein ganzer Chor entstehen.